

ABENDLOB am **Gründonnerstag**

ERÖFFNUNG

O Gott, komm mir zu Hilfe.†

Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit,
und in Ewigkeit. Amen.

HYMNUS GL 282

Beim letzten Abendmahle, / die Nacht vor seinem Tod,
nahm Jesus in dem Saale / Gott dankend Wein und Brot.

„Nehmt“, sprach er, „trinket esset: / Das ist mein Fleisch, mein
Blut, / damit ihr nicht vergesst, was meine Liebe tut.“

Dann ging er hin zu sterben / aus liebevollem Sinn,
gab, Heil uns zu erwerben, / sich selbst zum Opfer hin.

O lasst uns ihm ein Leben, / von jeder Sünde rein,
ein Herz ihm ganz ergeben / zum Dankesopfer weihn.

oder GL 281 Also sprach beim Abendmahle

PSALM 116

V/A Der Kelch des Segens gibt uns Anteil an Christi Blut.

Wie kann ich dem HERRN all das vergelten*
Was er mir Gutes getan hat?

Ich will den Kelch des Heils erheben*
und anrufen den Namen des HERRN.

Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen*
offen vor seinem ganzen Volk.

Kostbar ist in den Augen des HERRN*
das Sterben seiner Frommen.

Ach HERR, ich bin doch dein Knecht,
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd!*

Du hast meine Fesseln gelöst.

Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen,*
und anrufen den Namen des HERRN.

Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen*
offen vor seinem ganzen Volk.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn*
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen.

A Der Kelch des Segens gibt uns Anteil an Christi Blut.

LESUNG aus dem Evangelium nach Johannes

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine
Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum
Vater hinüberzugehen.

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte
er sie bis zur Vollendung.

Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas,
dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz
gegeben, ihn auszuliefern.

Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die
Hand gegeben hatte und dass er von Gott
gekommen war und zu Gott zurückkehrte,
stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab
und umgürtete sich mit einem Leinentuch.

Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann,
den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem
Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.
Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand
wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er
zu ihnen:

Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu
mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht
so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und
Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst
auch ihr einander die Füße waschen.

Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so
handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Stille

LOB GL 305, 4

V / A Dies ist mein Gebot:

Liebet einander, wie ich euch geliebt.

Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.*

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, *
und sein Name ist heilig.

Erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht *
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: *
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron *
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben *
und lässt die Reichen leer ausgehn.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an *
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

A Dies ist mein Gebot:

Liebet einander, wie ich euch geliebt.

GEBET

Gott,

du bist die Quelle des Lebens.

Du schenkst uns Hoffnung und Trost in schweren
Zeiten. Dankbar erinnern wir uns an deinen Sohn
Jesus Christus, der uns ein Beispiel des Dienens
gegeben hat, als er den Jüngern die Füße wusch.
Angesichts der weltweiten Verbreitung von
Krankheit und Not bitten wir dich

für alle, die krank sind, und alle, die leiden,
für alle, die verzweifelt sind, und alle, die einsam sind,
für alle, die sich kümmern und helfen, und alle, die
forschen und suchen,
für alle, die Verantwortung tragen,
und für alle, die uneinsichtig sind,
für alle, die verstorben sind.

Stilles Gebet

Wir beten mit den Worten Jesu:

Vater unser...

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse
uns von dem Bösen.

Gott, unser Vater, dein Sohn hat uns am Abend vor
seinem Leiden ein Beispiel des Dienens geben.
Hilf uns, füreinander offene Augen, Herzen und
Hände zu haben, und vertrauend auf deine Nähe den
Weg Jesu durch alle Dunkelheit mitzugehen. Darum
bitten wir durch ihn, Jesus Christus. Amen.

SEGEN

Der Herr segne uns, †
er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen
Leben. Amen.

LIED GL 281, 3-4

Ich bin euer Weg geworden, / der allein zum Heil euch führt,
schloss euch auf des Himmels Pforten / und bin euch der gute Hirt.
Bleibt in dem, was ich verkündet, / was euch meine Kirche weist,
dass die Liebe euch verbündet, / bleibt geeint in meinem Geist!

Ich hab euch mein Wort gegeben, / dass ihr meine Freunde seid,
eines Glaubens seid im Leben, / einer Hoffnung in der Zeit.
Wie der Vater mich gekrönt, / eins mit mir in Herrlichkeit,
seid auch ihr mit ihm versöhnet, / herrlich, wenn ihr einig seid.

oder GL 423 Wer unterm Schutz des Höchsten steht

* * *

Jesus am Ölberg



1 Die Lichter schwinden, schwarze Nacht / bedrängt
das Herz und Denken, / am Ölberg Christus einsam
wacht, / der Ohnmacht Sinn zu schenken. / Das Kreuz,
es steht, / die Erde dreht / beständig ihre Kreise: / Gib
Halt auf dieser Reise.

2 Man bindet deine Güte fest, / man nagelt dein
Verzeihen, / von Gotteswürde bleibt kein Rest, / doch
du willst uns befreien. / Das Kreuz ...

3 Du breitest deine Hände aus, / die Menschheit zu
umarmen. / Dein Flügelpaar schirm jedes Haus / voll
Liebe und Erbarmen. / Das Kreuz ...

4 Voll Staunen schweift der Blick zurück: / die Jahre,
Tage, Stunden, / Leid, Trauer, Freude, Schmerz und
Glück, / geheimnisvoll verbunden. / Das Kreuz ...

Melodie: „Was Gott tut, das ist wohlgelutet“
Text: Pfr. Guido Pasenow 2015/2017
„Flügelpaar“ (Str. 3) spielt neben Psalm 91 auf Ostern an.

Foto: Stefan Hesterberg (Turm der Heilig-Kreuz-Kirche, Lütten)

Ich bin einsam,
aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig,
aber bei dir ist Hilfe.
Ich bin unruhig,
aber bei dir ist Frieden.
In mir ist Bitterkeit,
aber bei dir ist die Geduld.
Ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den rechten Weg für mich.
(D. Bonhoeffer)

TAGZEITENGEBET

Abendlob

in schweren Zeiten

am Gründonnerstag



Gemeinsam beten

zu Hause

im ganzen Ort.